

Kerlbeny J. N. 740. 323

Post 12252, Romerbad,

Gefährdet, der Herr und Freund!

1852

Meine liebe, Wichtige ersicht als Empfänger dieser
Zeilen, und wird sie Ihnen gesunden; Sie mögen von Allen zugleich
als Entschuldigung, und als Beweis geben, daß, wenn ich mich
oft verzweifeln bei Ihnen zu hören, mein Herz und mein Gemüth
dies wünschten die Erinnerung an Sie bewahrt.

Und so drun zuerst die Entschuldigung daß diese Zeilen
die letzten seit 6 Monaten sind. Ihr Manuscript habe ich gleich
nach meiner Rückkehr hier, an meinen Bekannten nach Dresden
mit der Post eingeschickt, so an eine gute Fiume zu erhalten.
Der Mann, den wir nicht nur sozial Gopfung, und bei, ist mich
trotzdem immer noch auf einen definitiven Entschluß gebracht,
daß ich in all der Erwartung des Scheiterns, an die mich von
Lore zu Lore ersuchte, und glückselig durch meine Freunde
und Landmannes Pöckelwitz's & Wind anst meine eigene
Verpflichtung so weit klar immer wieder. Zudem drucke ich mich
seit meinem Hiersein in sehr einem bedeutenden Maßstab von
vierteljährlichen Familien- und Freizeitschriften, und
stets von Dresden aus der Kaiserin-Bibliothek, wo ich mich
wünscht eine so reiche Quelle zu finden, daß ich mich förmlich
moralisch bezeugen muß, den Mund von Kunde zu lassen,
und für Bergabgeben mich anderen Toren zu dienen. Und
aber, wie Sie sich erinnern werden, ging ich zu mir für Lore
von hier weg und jetzt sind Monate davon geworden, und trotz
„den die Herrschaft dieser Angelegenheit die Herrschaft
meine meine Kraft erhalten, kommt mich von dem Punkte
daß nicht traurig, daß ich, demnach“ wieder nach Wien gehe,
und diese persönlich und mündlich Alles besser zu bezeugen
und zu unterstützen vermögen werde, ist es schriftlich
möglich und rechtlich.

Das gesagte ist mir, ist gerade so zu, wenn
dies aber keine Entschuldigung, die mir von Frau Gute

erföhrt, das inmassen eine Notizierung, und in dieser
mit einer unglücklich genug, da es so ist und nicht anders.

Letztlich das Manuscriptes haben in dieser
entschieden und bestimmt ein meinen Verleger verfahren,
„Sach, und selbst seine Antwort nicht, wenn in jeder
Sache positiv mitteilen.

Und nun noch nicht zufrieden! Ach, was sollte ich
Aller zu erwarten, zu erwarten und zu ergründen, wenn
wir nur einmal wieder so unermüdet beifremden sitzen
können! Ich denke ich wärmt das mit einer neuen
großen Hindernis, die in dem anderen Verhältnisse und
Sache ganz verändert! Von Allem: die Sache mit der
Höhen Coraun? Gott sei Cotta Hof, der, nebenbei bemerkt,
aber jetzt ein wenig fruchtbar ist? Und was ist jenseits
Höhen mit diesen Hof wieder verbunden? Ich sollte
mit der Selbstverständlichkeit, und mit dem ist. Was über
Sachverhalt? Ihre Prinzipien haben jedoch im fernem die
„bezüglichen geistlich, und einen deutlichen Ausdruck d. d.
Sinnlich ausgesagt, eine willkommene Prinzipien nach dem
Körper der Wissenschaften. (Zus der Berliner. Romänische
Gedichte und Prinzipien. Germania Nord 1852. 12: 55 B.) Das
interessanter ist das Buch „Romänische Dichtungen / Gedichte
im Original + Übers. von D. M. Grammerstadt 1851. 8. 91 B.

Nach der Zivilisation für eine neue kein Hindernis,
„wichtig, bei über die Idee untergebracht in der Gegenwart, und
überdem selbst in meine Hände, um ich's Prinzipien zu
erfahren. Deshalb sein ich nun so glücklich, und das „Alles findet
mühsamer Dichter“ ist bereits komplett in Händen, meines
Verlegers, der den Druck durch Ludw. Fabianus beginnen ließ.
Es glänzt die Welt, etwas unangenehmlich in der Entwurf
geliefert zu haben, und natürlich eine Befriedigung in der
Uebersetzung. Ein Baden selbst ist a) ein neues Werk

über ungrifflige Giganteen. b) Da mirer abgegründeten Congregation
Gründungsbriefe. Nationaltitelarbeiten. c) Da mirer Zusammenstellung
in großer Menge, die jetzt schon über 10000 Bände umfasst.
Auf das dem Heilich in klaren Buchstaben in ungr. Sprache über
meine Briefe, und jede der All. Gg. schon seit 8 Monaten meine
atmosphärisch objektiven über Ländergut nachprüfen, ob
bis jetzt, der Arbeitsüberprüfung wegen, Wort faltar zu können.
Wir stehen in nächster mit Herr Doktor, da sich, wie ich bloß
weiß, mühsam Mühe gibt mir auf unbekanntes Gedächtnis
"Gefühl in Gallen" zu untersuchen. Bitte zu bringen?

Wenn ich Ihre beifügten Collation mit einem jungen
Porträt ungriffligen ~~und~~ Kouriermännern, dieser n. j. w. Caspa,
oder anderer Zeit, dienen, so befehlen Sie über mich.

Und wie geht es Ihrer liebendwürdigen Familie? Was
müht man über lieber Goldparty, und was der rumpelste
Mogelstern mit seinem Olym, Arsen? Ihre sehr geliebte
Frau Gemahlin bitte ich meinen Dank zu bringen, ob
Zurück, meine laßtesten Erinnerung an alle die Gute und
Freundlichkeit.

Liebt lobt sich durch mich herzlich, ungrifflig & dinstlich
bei Erkennung im Harkebau über "Ungrifflige Wüßige Giganteen"
danken, welche ich Frau Prinzessin polairig übermitteln werde.

Aber alles was man ist - lassen Sie mich hören, denn
es ist nicht ungewöhnlich.

Darüber will ich sagen, daß Sie Frau persönlich in
allen Ihre Urprüfungen wohl erzieht und erzieht, und daß Sie
mir während der letzten mit ein paar And. wertvollen ex
"Gruße, wenn es mir ein wenig da Heilich mit gelingen sollte,
persönlich bei Frau vorzukommen.

Bestehen Sie mir, mein sehr geliebter Herr und Freund, die
Verpflichtung meiner innigsten Hochachtung und Liebe, mit der
ich Sie Ihre beifüglichen Ihrer Kertzen

K. A. Goldner Grad Gossa 405. & Langen. G. Nr. 14.





4 201
Auftrag. No 526. 21. 11.

Wien

in

Herrn Constant Wurzbach.
Herrn des k. k. Hofrathes in Wien.
Herrn des k. k. Hofrathes in Wien.



mit der letzten Revision